

2. Mai 2022

Disput zum offenem Brief an Scholz

Schwarzer steht für "Kompromisse", Hofreiter dagegen symbolisiert den "Vorzeigekrieger"

(Referenz: Offener Brief vom 29.4.2022)

28 Intellektuelle und Künstler haben sich in einem Offenen Brief an Kanzler Scholz gegen weitere Waffenlieferungen an die Ukraine ausgesprochen. Der grüne Panzer-Befürworter Anton Hofreiter diskutierte darüber mit Brief-Initiatorin Alice Schwarzer. Und die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock sprach derweil von der "bewussten" Ermordung von Kindern durch Russland.



Anton Hofreiter

Am 27. April veröffentlichten 28 deutsche Intellektuelle und Künstler ihren offenen Brief an Bundeskanzler Olaf Scholz. In diesem begrüßen sie dessen bisheriges Agieren im Ukraine-Konflikt, warnen jedoch vor weiteren Lieferungen von schweren Waffen an die Ukraine und äußern ihre unbedingte Sorge vor einem Dritten Weltkrieg. Laut einer aktuellen Umfrage bestätigen zwei Drittel der Deutschen ihre Angst vor einem Dritten Weltkrieg.

Die Springer-Zeitung Bild ließ nun aufgrund der emotional geführten gesellschaftlichen Reaktionen auf den offenen Brief die Initiatorin Alice Schwarzer und einen vehementen Kritiker, den Grünen-Abgeordneten Anton Hofreiter, über die aktuellen Ereignisse diskutieren. Der Bild-Redakteur bezeichnet Hofreiter zu Beginn des Gesprächs als "eine der wichtigsten Stimmen in den vergangenen Tagen, die Scholz in der Koalition zu den Panzerlieferungen getrieben hat". Das Gespräch erhielt den Titel: "Bringen Panzer Frieden?"

Von Beginn des Gesprächs an agierte Hofreiter sehr erregt und unterbrach die Emma-Herausgeberin bei annähernd jedem Versuch einer Antwort oder eines Statements.

May 2, 2022

Dispute on the open letter to Scholz

Translated with www.deepl.com (free version)

Schwarzer stands for "compromise," Hofreiter, on the other hand, symbolizes the "model warrior"

(Reference: Open letter from 29.4.2022)

In an open letter to Chancellor Scholz, 28 intellectuals and artists have spoken out against further arms deliveries to Ukraine. Green tank advocate Anton Hofreiter discussed the issue with letter initiator Alice Schwarzer. And German Foreign Minister Annalena Baerbock, meanwhile, spoke of the "deliberate" murder of children by Russia.



Anton Hofreiter

On April 27, 28 German intellectuals and artists published their open letter to Chancellor Olaf Scholz. In it, they welcome his actions in the Ukraine conflict so far, but warn against further deliveries of heavy weapons to Ukraine and express their unconditional fear of a third world war. According to a recent survey, two-thirds of Germans confirm their fear of a third world war.

Due to the emotional social reactions to the open letter, the Springer newspaper Bild now had the initiator Alice Schwarzer and a vehement critic, Green Party member of parliament Anton Hofreiter, discuss current events. At the beginning of the conversation, the Bild editor described Hofreiter as "one of the most important voices in the past few days that pushed Scholz in the coalition on the tank deliveries." The conversation was given the title, "Do Tanks Bring Peace?"

Von Beginn des Gesprächs an agierte Hofreiter sehr erregt und unterbrach die Emma-Herausgeberin bei annähernd jedem Versuch einer Antwort oder eines Statements.

Für Hofreiter stellt der Brief "die typische paternalistische deutsche Arroganz" dar, "die wir seit Jahrzehnten und ganz traditionell den Länder und Menschen gegenüber bringen, die zwischen Deutschland und Russland liegen", so die erste Einschätzung des Grünen-Politikers. Des Weiteren behauptete er in dem Gespräch, chronologisch betrachtet habe Russland 2008 Georgien "überfallen" und "2014 das erste Mal die Ukraine". Am 24. Februar sei dann der erneute "Überfall" gestartet worden. In der Zwischenzeit seien "14.000 Menschen in den Kämpfen gestorben". Hofreiter nannte diese Zahl ohne weitere Details oder Erläuterungen.

Schwarzer plädierte mehrfach im Gespräch für eine Lösung der "Kompromisse", mit denen beiden Seiten "leben könnten". Hofreiter unterstellte der bekannten Feministin, dass "ihr anscheinend nicht bewusst" sei, dass die Ukraine "die ganze Zeit mit Russland verhandelt und nach allem, was ich weiß, sehr weitreichende Kompromisse angeboten hat", bloß Wladimir Putin, also die russische Seite, "keinen einzigen Kompromiss" akzeptiert habe. Hofreiter fuhr dann wörtlich fort:

"Er wird nichts anderes verlangt als die vollständige Kapitulation und Zerstörung der Ukraine, er verlangt die Deukrainisierung der Ukraine, die Zerstörung der Kultur, der Sprache der Ukraine und die Selbstaufgabe des Staates."

Schwarzer betonte wiederum, man solle in der aktuellen Diskussion die zurückliegenden "Bemühungen" von Altkanzlerin Angela Merkel oder dem engen Vertrauten Helmut Kohls, Horst Teltschik, nicht vergessen, deren vorrangiges Ziel es immer gewesen wäre, den Frieden in Europa zu gewährleisten. Teltschik war im Bundeskanzleramt tätig und von 1999 bis 2008 Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz. Zu den aktuellen Ereignissen äußerte sich Teltschik in den vergangenen Tagen laut BR24 dahingehend:

"Man kann schon sagen: Die Verantwortung liegt auch zu einem guten Teil bei der NATO, bei den Amerikanern, bei den Europäern, dass sie die Instrumente, die sie ja mitgeschaffen haben, nicht genutzt haben."

Hofreiter widersprach Schwarzers Standpunkt und entgegnete:

"Wer hatte denn Frieden? In den Regionen hatten die Leute keinen Frieden."

For Hofreiter, the letter represents "the typical paternalistic German arrogance that we have been bringing for decades and quite traditionally to the countries and people that lie between Germany and Russia," according to the Green politician's initial assessment. Furthermore, he claimed in the interview that chronologically, Russia "invaded" Georgia in 2008 and "Ukraine for the first time in 2014." Then, on February 24, the renewed "invasion" had been launched. In the meantime, "14,000 people have died in the fighting." Hofreiter gave this figure without further details or explanations.

Schwarzer pleaded several times in the conversation for a solution of "compromises" that both sides "could live with." Hofreiter insinuated to the well-known feminist that "she is apparently not aware" that Ukraine "has been negotiating with Russia all along and, according to everything I know, has offered very far-reaching compromises," only Vladimir Putin, i.e. the Russian side, has not accepted "a single compromise." Hofreiter then continued verbatim:

"He is demanded nothing but the complete surrender and destruction of Ukraine, he demands the Deukrainization of Ukraine, the destruction of the culture, the language of Ukraine and the self-surrender of the state."

Schwarzer, in turn, stressed that one should not forget in the current discussion the past "efforts" of former Chancellor Angela Merkel or Helmut Kohl's close confidant Horst Teltschik, whose primary goal had always been to ensure peace in Europe. Teltschik worked in the Federal Chancellery and was head of the Munich Security Conference from 1999 to 2008. According to BR24, Teltschik commented on the current events in the past few days as follows:

"It's fair to say that a good part of the responsibility also lies with NATO, with the Americans, with the Europeans, for not using the tools that they helped create."

Hofreiter contradicted Schwarzers point of view and countered:

"Who had peace? In the regions, people didn't have peace."

Hofreiter wiederholte seine Argumentation, dass zwischen "2014 und 2022 14.000 unschuldige Menschen" in der Region zu Tode gekommen seien, daher könne man nicht von "diplomatischem Erfolg" sprechen, der zu Frieden "in dieser Zeit" geführt habe. Auch hier unterließ es Hofreiter, genauer auf die zurückliegende komplexe Situation im Krisengebiet Donbass und darauf einzugehen, warum seit 2014 die von ihm genannten "14.000 Menschen in den Kämpfen" zu Tode gekommen waren. Hofreiter erweiterte die Kritik an "Putins Politik" mit der Behauptung, dieser habe zudem versucht, "Menschen" in "Berlin-Tiergarten und London ermorden [zu] lassen". Die Pläne des russischen Präsidenten lauten nach Einschätzung des Grünen-Politikers "wieder ein Russisches Reich" errichten zu wollen. Hofreiter wörtlich:

"Putin hat uns immer angelogen über taktische Fragen."

Am 21. April schrieb Hofreiter auf seinem Facebook-Account:

"Putin lügt jeden Tag. Aber mit seinem Vorgehen hat er uns die Wahrheit aufgezeigt: Er will das russische Reich wieder errichten. Damit ist die Republik Moldau gefährdet, damit ist das Baltikum gefährdet. Um es noch einmal zu betonen: Wenn es der Ukraine nicht gelingt, Putin zu stoppen, droht ein Flächenbrand und am Ende sogar der Dritte Weltkrieg. Das müssen wir unter allen Umständen verhindern."

Laut Hofreiter gibt es "völkerrechtlich keinen Unterschied zwischen leichten und schweren Waffen". Für ihn ist es ...

"... langsam an der Zeit, dass wir unsere Überheblichkeit, unsere Arroganz ablegen und den Menschen die direkt betroffen sind zu glauben. Für mich gehört es zu linker Politik ganz selbstverständlich dazu, dass man mal den Betroffenen zuhört. Dass man den Opfern zuhört."

Der "BILD"-Redakteur weist dann Schwarzer auf den Twitter-Beitrag des Social-Media-Teams des Bundeskanzlers zu dem offenen Brief hin:

Er – also Scholz - respektiere jeden Pazifismus und jede Haltung. Aber es müsse den Bürgerinnen und Bürgern der #Ukraine zynisch vorkommen, wenn ihnen gesagt wird, man solle sich gegen die Putinsche Aggression ohne Waffen verteidigen. Das ist aus der Zeit gefallen.

Schwarzer zeigte sich kurz irritiert, um im Anschluss Hofreiter direkt zu fragen, wie sein "Ziel" aktuell aussehe. Hofreiter antwortete:

Hofreiter repeated his argument that between "2014 and 2022, 14,000 innocent people" had died in the region, so one could not speak of "diplomatic success" that had led to peace "in that time." Again, Hofreiter failed to elaborate on the past complex situation in the crisis area of Donbass and why the "14,000" people he mentioned had died in the fighting" since 2014. Hofreiter expanded on the criticism of "Putin's policy" by claiming that he had also tried to "have people" murdered in "Berlin-Tiergarten and London." According to the Green politician, the Russian president's plans are to "once again establish a Russian empire." Hofreiter verbatim:

"Putin has always lied to us about tactical issues."

On April 21, Hofreiter wrote on his Facebook account:

"Putin lies every day. But with his actions he has shown us the truth: he wants to re-establish the Russian Empire. With this, the Republic of Moldova is endangered, with this, the Baltic States are endangered. To emphasize it once again: If Ukraine does not succeed in stopping Putin, there is a threat of a conflagration and, in the end, even World War III. We must prevent that at all costs."

According to Hofreiter, there is "no difference between light and heavy weapons under international law." For him, it is ...

"... It's about time that we put aside our arrogance and believe the people who are directly affected. For me, it is a natural part of left-wing politics to listen to those affected. That one listens to the victims."

The "BILD" editor then points Schwarzer to the Twitter post by the chancellor's social media team about the open letter:

He - that is Scholz - respects every pacifism and every attitude. But it must seem cynical to the citizens of #Ukraine when they are told to defend themselves against Putin's aggression without weapons. This is out of time.

Schwarzer was briefly irritated, and then asked Hofreiter directly what his current "goal" was. Hofreiter answered:

"Das Ziel ist ein sehr einfaches und gleichzeitig sehr kompliziertes. Putin deutlich zu machen, dass, wenn er so weitermacht, er keinen Erfolg dabei hat, diplomatische Lösungen wieder zu ermöglichen."

Hofreiter behauptet dann an Schwarzer gerichtet wörtlich, sie müsse sich bei ihrer Argumentation Folgendes überlegen: *"Wir haben 4.000 angezeigte Vergewaltigungen bereits."* Damit übernimmt der Grünen-Politiker eine bewusst emotionale Argumentation, die auch seine Parteikollegin, Außenministerin Annalena Baerbock, am gestrigen Sonntag vor einem Millionenpublikum der ARD unkommentiert durch die anwesenden Gäste und Moderatorin Anne Will nutzte. Zudem ergänzt um Baerbocks Unterstellung "bewusster" Ermordung von Kindern durch russische Soldaten:

"Kalt lässt mich in diesen Tagen nichts, aber am meisten lässt mich nicht kalt, wenn ich jeden Tag hören muss, (...) dass Frauen vergewaltigt werden, nachdem russische Soldaten ihre Orte eingenommen haben, dass Kinder bewusst erschossen werden, weil sie im Zweifel das Kind einer Bürgermeisterin sind, ..."

Hofreiter fragte Schwarzer polemisch und provokativ, was die eigentliche Absicht ihrer Argumentationen sei. Hofreiter wörtlich:

"Ihr Vorschlag ist, wir liefern jetzt nichts mehr an die Ukraine, die Ukraine wird erobert, dann werden noch mehr Frauen vergewaltigt, noch mehr Zivilisten werden ermordet, noch mehr Leute landen im Gefängnis."

Schwarzer erwiderte Hofreiter, dass es nicht sein könnte, dass er sich permanent "als Stellvertreter aller Opfer" geriere. Sie wies dann Hofreiter erneut darauf hin, dass ihrer Meinung nach sehr wohl aktuell verhandelt wird, aber "in Wahrheit verhandelt wird zwischen Russland und Amerika". Hofreiter erwiderte daraufhin empört:

"Jetzt sind wir aber schon tief in den Verschwörungstheorien bereits drin, nämlich es wird verhandelt zwischen einer ukrainischen Delegation und einer russischen Delegation. Was sie jetzt von sich geben, ist eins zu eins russische Propaganda, dass in Wirklichkeit nicht die Ukraine mit Russland verhandelt, sondern dass die USA mit Russland verhandeln."

Schwarzer sei daher "zutiefst der russischen Propaganda auf den Leim gegangen". Hofreiters Rolle und sein aggressives Auftreten wird mittlerweile auch in den sozialen Medien wahrgenommen und diskutiert:

Sarhra Wagenknecht schreibt dazu auf Twitter:

"The goal is a very simple and at the same time very complicated one. To make it clear to Putin that if he continues like this, he will not succeed in making diplomatic solutions possible again."

Hofreiter then literally claims, addressed to Schwarzer, that she should consider the following in her argumentation: "We already have 4,000 reported rapes." With this, the Green politician adopts a deliberately emotional argumentation, which his party colleague, Foreign Minister Annalena Baerbock, also used yesterday, Sunday, in front of an audience of millions on ARD, uncommented by the guests present and moderator Anne Will. Moreover, supplemented by Baerbock's insinuation of "deliberate" murder of children by Russian soldiers:

"Nothing leaves me cold these days, but most of all it doesn't leave me cold when I have to hear every day (...) that women are raped after Russian soldiers have taken their places, that children are deliberately shot because they are in doubt the child of a mayoress, ..."

Hofreiter asked Schwarzer polemically and provocatively what the real intention of her arguments was. Hofreiter literally:

"Their proposal is, we don't deliver anything to Ukraine now, Ukraine is conquered, then more women are raped, more civilians are murdered, more people end up in prison."

Schwarzer replied to Hofreiter that it could not be that he was permanently "acting as the representative of all victims. She then pointed out to Hofreiter again that, in her opinion, negotiations are indeed taking place at the moment, but that "in reality, negotiations are taking place between Russia and America. Hofreiter responded indignantly:

"But now we are already deep into the conspiracy theories, namely there are negotiations between a Ukrainian delegation and a Russian delegation. What they are saying now is one-to-one Russian propaganda, that in reality Ukraine is not negotiating with Russia, but that the U.S. is negotiating with Russia."

Schwarzer had therefore "deeply fallen for Russian propaganda". Hofreiter's role and his aggressive appearance are now also being noticed and discussed in the social media:

Sarhra Wagenknecht writes about it on Twitter:

"Es ist völlig unverantwortlich, wie #Hofreiter und #Grüne im Einklang mit dem ukrainischen Botschafter Deutschland immer mehr in eine direkte Konfrontation mit #Russland und damit #WWIII treiben wollen. #Verhandlungen sind der einzige Weg, den Krieg zu beenden!"

-oOo-

Kommentar von Peter Berner

Dieser sehr emotionale Disput zeigt mir deutlich, wie sehr das Fake-Narrativ vom "pösen Putin" den Verstand der Deutschen vernebelt hat:

Was die USA als „Dritte Partei“ mit Hilfe der EU (Nato) und mit Hilfe der globalen Mainstream-Medien zelebrieren, ist Mobbing auf höchstem Niveau:

Wenn sich ein lange genug auf versteckte Weise gepiesaktes Mobbing-Opfer offen wehrt, kann man endlich mit dem Finger darauf zeigen. So raffiniert lässt sich mit Hilfe naiver Gutmenschen die eigentlichen Opfer als Täter aufbauen.

Schon mal überlegt, weshalb sich im Donbass zwei unabhängige Volksrepubliken konstituiert haben? Sowa macht gewiss niemand boss aus Jux und Dollerei.

Ich behaupte daher folgendes:

Treibende Kraft im Hintergrund sind die USA. Die Ukraine wurde absichtlich destabilisiert, um den russischen Bären zu provozieren. Petro Poroschenko, der Ex-Präsident der Ukraine, ist übrigens "auch nicht ganz unbeteiligt" an der Situation, finde ich.

Der ultimative Beweis für meine Behauptung der "absichtlichen Destabilisierung" sind nicht mal die Asow-Truppen (Bürgerkrieg), sondern all die verantwortungslosen westlichen Waffenlieferer. Nicht aus Furcht oder Dummheit, sondern aus kalter Berechnung und Profitgier...

Ich finde daher, man sollte als politisch interessierter Bürger fähig sein, stets ganz bewusst zu unterscheiden zwischen beobachtbaren Facts & "Meinungen" – und bei letzteren auch zwischen sachlich logischen Argumenten, emotional aufgeladenen provokanten Behauptungen und den brandschwarzen Lügen des Polit-Mainstreams.

"It is completely irresponsible how #Hofreiter and #Greens in line with the Ukrainian ambassador want to drive Germany more and more into a direct confrontation with #Russia and thus #WWIII. #Negotiations are the only way to end the war!"

-oOo-

Comment by Peter Berner

This very emotional dispute clearly shows me how much the fake narrative of the "evil Putin" has clouded the minds of the Germans:

What the USA is celebrating as a "third party" with the help of the EU (NATO) and with the help of the global mainstream media is bullying at the highest level:

If a mobbing victim who has been teased long enough in a hidden way openly defends himself, one can finally point the finger at it. So cleverly, with the help of naïve do-gooders, the actual victims can be built up as perpetrators.

Have you ever wondered why two independent people's republics were formed in the Donbass? Certainly, no one does such things boss on a whim.

I therefore assert the following:

The driving force in the background is the USA. Ukraine was deliberately destabilized to provoke the Russian bear. Petro Poroshenko, the ex-president of Ukraine, by the way, is "not entirely uninvolved" in the situation either, I think.

The ultimate proof of my claim of "deliberate destabilization" is not even the Azov troops (civil war), but all the irresponsible Western arms suppliers. Not out of fear or stupidity, but out of cold calculation and greed for profit...

I therefore think that as a politically interested citizen one should always be able to consciously distinguish between observable facts & "opinions" - and in the latter also between factually logical arguments, emotionally charged provocative assertions and the black lies of the political mainstream.